



Antrag

der Fraktionen von **CDU, Bündnis90/Die GRÜNEN und FDP**

1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Der Landtag wolle beschließen:

Schleswig-Holstein und das Judentum gehören zusammen. Der Landtag erkennt die dauerhafte Verpflichtung an, jüdisches Leben in Schleswig-Holstein zu fördern. Die Geschichte der schleswig-holsteinischen Jüdinnen und Juden, die Erinnerung an den Holocaust, der Wiederaufbau jüdischen Lebens nach dem Krieg, die Instandhaltung jüdischer Friedhöfe und bedeutsamer Orte und die Förderung religiösen und kulturellen Lebens sind eine dauerhafte Aufgabe für die Politik in Schleswig-Holstein. Dazu gehört auch der besondere Schutz jüdischer Einrichtungen. Der Kampf gegen Antisemitismus ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Schulen, politische Bildung aber auch Kultur und Erwachsenenbildung tragen dazu bei.

In der 19. Wahlperiode wurden große Fortschritte für die Zukunft und zur Unterstützung des jüdischen Lebens in Schleswig-Holstein erzielt. Mit dem Abschluss des neuen Staatsvertrages mit den jüdischen Landesverbänden stellte das Land die Zusammenarbeit mit den jüdischen Gemeinden neu auf und bekennt sich nachdrücklich zu einer gemeinsamen, toleranten, demokratischen und friedlichen Zukunft des jüdischen Lebens in Schleswig-Holstein. Mit zusätzlichen Mitteln für Investitionen in jüdische Gemeindeeinrichtungen hat der Landtag jüdische

Einrichtungen dabei unterstützt, auch in den nächsten Jahrzehnten ein reges und sichtbares Gemeindeleben im Land aufrechtzuerhalten. Leider sehen sich Jüdinnen und Juden auch heute noch – nicht erst seit dem Anschlag in Halle – auch in Schleswig-Holstein weiterhin Diskriminierungen, Anfeindungen und Bedrohungen ausgesetzt. Deswegen hat das Land zusätzlich in die Sicherheit jüdischer Einrichtungen investiert. Mit der Schaffung eines „Beauftragten für das jüdische Leben und gegen Antisemitismus“ gibt es seit Frühjahr 2020 bei der Landesregierung eine zentrale Anlaufstelle für die Anliegen von Jüdinnen und Juden und für die Bekämpfung von Hass auf Jüdinnen und Juden.

Im Jahr 2021 leben seit nachweislich 1700 Jahren Jüdinnen und Juden auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands. Aus diesem Anlass sind bundesweit unter dem Motto „321: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ ein Festjahr und zahlreiche Veranstaltungen geplant. Der Landtag unterstützt dieses Festjahr ausdrücklich. Es bietet auch in Schleswig-Holstein eine große Chance, die Vielfalt des jüdischen Lebens sichtbar zu machen, sich öffentlich gegen Antisemitismus zu positionieren, Vorurteile gegenüber Jüdinnen und Juden zu überwinden und ein deutliches Signal dafür zu setzen, dass das Judentum zu unserer offenen und toleranten Gesellschaft gehört. Weiter soll anlässlich des Jubiläums ein Runder Tisch zum Thema jüdisches Leben und gegen Antisemitismus eingerichtet werden. Dieser Runde Tisch soll durch den Schleswig-Holsteinischen Landtag und den Beauftragten für das jüdisches Leben und gegen Antisemitismus einberufen werden.

Tobias von der Heide
und Fraktion

Aminata Touré
und Fraktion

Jan-Marcus Rossa
und Fraktion